

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Immanuel KANT

Notate zu *Metaphysica* von Alexander Gottlieb Baumgarten

EDITION

- 20-4** *Neue Reflexionen* : die frühen Notate zu Baumgartens "Metaphysica" ; mit einer Edition der dritten Auflage dieses Werks / Immanuel Kant. Hrsg. von Günter Gawlick, Lothar Kreimendahl und Werner Stark. In Zsarb. mit Michael Oberhausen und Michael Trauth. - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2019. - LXXXIII, 393 S. : Ill. ; 25 cm. - (Forschungen und Materialien zur deutschen Aufklärung : Abt. 1, Texte ; 5). - ISBN 978-3-7728-2844-7 : EUR 378.00
[#7153]

Die Lehre des großen Philosophen Immanuel Kant¹ war trotz seiner grundstürzenden eigenen Werke weithin von Werken derjenigen Philosophen geprägt, die fest im vorkantischen Denken verwurzelt waren. Zu diesen gehörte auch Alexander Gottlieb Baumgarten, dem man heute zumeist wegen seiner Schrift über die Ästhetik einen wichtigen Platz im kulturellen Gedächtnis einräumt.² Baumgarten hat aber auch metaphysische Werke ver-

¹ Hier sei nur exemplarisch auf zwei neuere Hilfsmittel hingewiesen: **Kleines Kant-Lexikon** / Larissa Berger, Elke Elisabeth Schmidt (Hg.). - Paderborn : Fink, 2018. - 292 S. ; 22 cm. - (UTB ; 4938 : Philosophie). - ISBN 978-3-8252-4938-0 (UTB) : EUR 24.99 [#6307]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9503> - **Kant-Lexikon** / hrsg. von Marcus Willaschek, Jürgen Stolzenberg, Georg Mohr, Stefano Bacin. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 25 cm. - ISBN 978-3-11-017259-1 : EUR 349.00 [#4507]. - Bd. 1. A priori / aposteriori - Gymnastik. - 2015. - XIV, 986 S. - Bd. 2. Habitus - Rührung. - 2015. - X S., S. 987 - 1993. - Bd. 3. Sache - Zyniker, Zynismus. - 2015. - X S., S. 1995 - 2880. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bszbw.de/bsz278799981rez-1.pdf> - Von diesem Lexikon liegt inzwischen auch eine Auswahlausgabe als Paperback vor: **Kant-Lexikon** / hrsg. von Marcus Willaschek, Jürgen Stolzenberg, Georg Mohr, Stefano Bacin. - Studienausgabe. - Berlin : De Gruyter, 2017. - XII, 745 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-11-051910-5 : EUR 29.95.

² Zu Baumgarten siehe **Alexander Gottlieb Baumgartens Leben** / Georg Friedrich Meier. - Herausgegeben, kommentiert und mit einem Nachwort versehen von Hans-Joachim Kertscher. - (Perspektiven der Aufklärung ; 3). - Halle : Universitätsverlag Halle-Wittenberg, 2012. - ISBN 978-3-86977-054-3 : EUR 8.90; sowie den grundlegenden Text **Ästhetik** : Lateinisch-Deutsch / Alexander Gottlieb

faßt, darunter die hier mit den Notaten Kants abgedruckte lateinische Schrift **Metaphysica**, die Kant in der dritten Auflage besaß; später schaffte er sich auch die vierte an, die in einer historisch-kritischen Edition ebenfalls bei Frommann-Holzboog erschienen ist und neben dem lateinischen Original auch eine deutsche Übersetzung enthält.³) Das hier der Edition⁴ zugrunde gelegte Exemplar mit Kants eigenhändigen Annotationen liegt in der Bibliothek der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Danzig, was im Jahre 2000 bekannt wurde. Das Exemplar stammt aus dem Besitz des in Danzig verstorbenen Gymnasialprofessors und Predigers Friedrich Theodor Rink (1770 - 1811), der das Buch von Kant selbst erhalten hatte (S. XI).

Die vorliegende Edition bietet keine Übersetzung des lateinischen Baumgarten-Textes. Es ist daher für die Nutzung sicher sinnvoll, trotz gewisser Abweichungen auch die erwähnte Edition zu Rate zu ziehen. Kants eigene Notate, die wohl aus unterschiedlichen Zeiten stammen, zeugen im wesentlichen von seiner frühen Lehrtätigkeit und sind teils sehr knapp und stichwortartig gehalten, offenbar als bloße Gedächtnisstützen für den mündlichen Vortrag. Kant selbst notiert in deutscher oder lateinischer Sprache,

Baumgarten. Übers. und mit einer Einführung, Anmerkungen und Register hrsg. von Dagmar Mirbach. - Hamburg : Meiner. - 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; ...). - Einheitssacht.: Aesthetica. - ISBN 978-3-7873- 1899-5 (br.) : EUR 98.00 [#0479]. - Bd. 1 (2009). - LXXX, 595 S. - (... ; 572a). - Bd. 2 (2009). - VIII S., S. 598 - 1305. - (... ; 572b).- Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bszbw.de/bsz251967247rez-1.pdf> - Ferner zuletzt: **Wahrscheinliche Weltweisheit** : Alexander Gottlieb Baumgartens Metaphysik des Erkennens und Handelns / Alexander Aichele. - Hamburg : Meiner, 2017. - 397 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7873- 3002-7 : EUR 48.00. - **Anfangsgründe der praktischen Metaphysik** : Vorlesung ; Lateinisch-Deutsch = [Initia philosophiae practicae primae acro-amaticae] / Alexander Gottlieb Baumgarten. Übers. und hrsg. von Alexander Aichele. - Hamburg : Meiner, 2019. - LXVIII, 354 S. ; 20 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 709). - ISBN 978-3-7873-3182-6 : EUR 68.00 [#6427] - Rez.: **IFB 19-2**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9731>

Als Open Access-Ausgabe erschien kürzlich zudem: **Facing Poetry** : Alexander Gottlieb Baumgarten's Theory of Literature / Frauke Berndt. - Berlin : De Gruyter, 2020: <https://www.degruyter.com/view/title/541924?rskey=w6qDXb&result=30> [2020-11-24]. - Eine weitere Ausgabe der **Ästhetik** von Constanze Peres ist bei Fink seit vielen, vielen Jahren (2007) angekündigt, scheint aber nicht wirklich voranzukommen, denn auf der Verlagswebsite ist inzwischen der 31.12.2023 als Erscheinungsjahr angegeben: <https://www.fink.de/view/title/41134> [2020-11-24]: **Aesthetica - Ästhetik** : lateinisch-deutsche Ausgabe / Alexander Gottlieb Baumgarten. - Hrsg. von Constanze Peres. - Paderborn : Fink, 2023 (Dez.). - 1400 S. ; 30 cm. - (Phantasos ; 11). - ISBN 978-3-7705- 4543-8 : EUR 89.00.

³ **Metaphysica** = Metaphysik / Alexander Gottlieb Baumgarten. - Historisch-kritische Ausg. / übers., eingel. und hrsg. von Günter Gawlick und Lothar Kreimendahl. - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2011. - LXXXVII, 634 S. ; 25 cm. - (Forschungen und Materialien zur deutschen Aufklärung : Abt. 1, Texte ; 2. - ISBN 978-3-7728-2224-7 : EUR 136.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/969139713/04>

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1155255828/04>

mischt auch innerhalb derselben Notate, und nur gelegentlich benutzt Kant französische Schlagworte.

Denn Baumgarten selbst hatte seinen Text absichtlich extrem nüchtern angelegt – er bezeichnete sein Buch selbst als „ziemlich dürres Gerippe“ (S. XXVI), weil es keinerlei illustrierende „Beispiele, Zweifel, Ausblicke auf die Geschichte und andere Erläuterungen“ enthielt, wie es aber für den Vortrag vor Studenten nötig ist (ebd.). Die Baumgarten-Metaphysik wurde so auch von Kant mit zusätzlichen mündlichen Erläuterungen versehen, die teils auch, was man vielleicht nicht vermutet hätte, humoristischen Charakter haben konnten.

So spielen einige Notate auf Völker an, die laut Reiseberichten nicht weiter als bis drei zählen konnten, auf die sogenannten Ohnköpfe, die ihre Augen auf den Schultern tragen, auf die in Ariost berichtete Anekdote, alles auf der Erde verlorene finde sich in einem Mondtal wieder, wo in Flaschen auch der Verstand aufbewahrt werde, den die Menschen zu Lebzeiten verloren hatten etc. (S. XXVI). Die Herausgeber Günter Gawlick, Lothar Kreimendahl und Werner Stark spekulieren, Kant habe sich vielleicht in diesen Punkten von Pierre Bayle inspirieren lassen, da eine derartige humoristische Komponente Baumgarten selbst, aber auch Wolff,⁵ eher fern gelegen haben dürfte.

Die Anzahl der Notate Kants beträgt 668, die er zu 500 Paragraphen Baumgartens in seinem Exemplar des Buches eingetragen hat. Eine Besonderheit ist der Umstand, daß Kant das Exemplar mit weißen Blättern hat durchschließen lassen, so daß er mehr Platz für seine Aufzeichnungen hatte, wenn er auch kaum schon zu Beginn seiner Lehrtätigkeit das Buch hat neu binden lassen (S. XXIV). Es sind darunter einige längere Ausführungen, die naturgemäß ein besonderes Interesse auf sich ziehen, vor allem das längste Notat (N nd6), das sich S. 27 - 31 findet und vom Satz des Widerspruchs ausgeht. Kant setzt sich in seinen Notaten mit den widerstreitenden Konzeptionen von Wolff und Crusius auseinander, die sich unterschiedlich zur Rolle der Definitionen stellen und die Philosophie aus verschiedenen Prinzipien konstruieren.⁶ Die meisten Notate sind der Ontologie gewidmet, was sich aber zwanglos aus deren Dominanz in Baumgartens Buch ergibt, da hier auch „die grundlegenden Entscheidungen“ fallen, „die für seine Metaphysik im Ganzen konstitutiv sind“ (S. XXVIII). Die Anzahl der Notate läßt aber wohl nicht immer direkt auf Interesse oder Desinteresse Kants schließen, da er sich trotz der vergleichsweise wenigen Notate zur Natürlichen Theologie für diese doch sehr stark interessiert haben muß.

⁵ **Handbuch Christian Wolff** / Robert Theis ; Alexander Aichele (Hrsg.). - Wiesbaden : Springer VS, 2018. - VII, 519 S. : 1 Porträt ; 25 cm. - ISBN 978-3-658-14736-5 : EUR 79.99 [#5769]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9032>

⁶ Angekündigt ist **Christian August Crusius (1715-1775)** : Philosophie im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Offenbarung / Frank Grunert ; Andree Hahmann (Hrsg.). - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2021 (Juni). - 430 S. ; 24 cm. - (Werkprofile ; 11). - ISBN 978-3-11-064581-1 : EUR 129.95.

Die Herausgeber konnten in den Notaten, was aber wenig überraschend ist, keine Leitthematik eruieren, so daß sich auch viele banal klingende Sätze finden, von denen man aber nicht genau weiß, welche Rolle sie bei der Erläuterung für die Studenten gehabt haben mögen. Kants thematische Schwerpunkte, die sich dennoch ausmachen lassen, beziehen sich auf den Bereich der Religion, wozu auch die Theodizee gehört, sodann Alltägliches und Lokales (darunter der Königsberger Fischmarkt), Wissenschaftliches und Gelehrtes, darunter Mathematik, aber recht wenig Naturwissenschaft. Die Edition ist sehr sorgfältig erstellt worden und reflektiert auch Probleme mit früheren Notat-Editionen etwa durch Adickes in der alten Kant-Ausgabe. Denn die vorliegende Edition versucht, den Leser und Nutzer nicht durch starke interpretatorische Vorgaben zu lenken, was Adickes durch einigermaßen apodiktische Behauptungen getan hatte. Die Herausgeber stellen näher dar, wie Kant seine Notate verfaßte, wie er lateinische Begriffe übersetzte und Baumgartens Lehrsätze ausschmückte und erweiterte. Thematisch werden Schwerpunkte gesetzt mit der Erwähnung von anderen Philosophen und Philosophemen, es werden aber auch die Lücken in Kants Notaten erörtert. Ein besonderer Hinweis der *Einleitung* gilt dem sogenannten ontotheologischen Gottesbeweis, und es werden Überlegungen angestellt, bis wann Kant wohl das Exemplar der dritten Auflage von Baumgartens **Metaphysica** benutze haben wird (S. LXVI). Die Entzifferung der Notate war nicht immer möglich – hier bleibt der Forschung noch etwas zu tun. Das wird erleichtert durch den Umstand, daß auf der Homepage der besitzenden Bibliothek Digitalisate der Notate⁷ zugänglich sind (S. IX). Der als Arbeitsmittel für die Erforschung der deutschen Aufklärungsepoche und ihrer Philosophie sehr wertvolle Band enthält noch 12 Anhänge, die zitierte Werke und Bibelstellen auflisten, Tabellen über die Verteilung der Notate im Text bieten, bestimmte Eigenheiten der Notate verzeichnen (mit Bleistift geschrieben, Unterstreichungen), eine Liste von Beispielen und selbstverständlich auch ein *Namensregister*. Zusätzlich abgedruckt wurden auch *Corrigenda* zu der in derselben Reihe abgedruckten Ausgabe von Baumgartens **Metaphysica** in der vierten Auflage.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10564>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10564>

⁷ <https://pbc.gda.pl/publication/87545> [202011-24].